



Heiligkreuz Kapelle am Rigiweg



Die Legende zur Heiligkreuz Kapelle

Auf dem Felsen oberhalb der Kapelle zu Heiligkreuz am Rigiweg stand ehemals eine einfache Waldbruderklause. Sie war von einem Bruder bewohnt, der das Läuten des Kapellglöckleins besorgte und den Pilgern nach Rigi Kaltbad oder Klösterli gegen ein bescheidenes Almosen eine Erfrischung verabreichte. Der letzte Waldbruder war um das Jahr 1800 Onuphrius Dahinden (sein Bruder Joseph Anton Dahinden wirkte zu jener Zeit als Kaplan in Weggis). Später versah diesen Dienst an den durstigen RigiPilgern jeweilen der Sigrist vom Heiligkreuz. Die Waldbruderklause wurde im Jahre 1885 durch gewalttätige Hände zerstört und in der Folge abgetragen.

In den Jahren 1818 – 1820 baute die Weggiser Korporation den neuen und heute noch begangenen Weg. Jeder Korporationsbürger hatte beim Wegbau und beim Wegunterhalt einen „Frontag“ zu leisten. Grosse Schwierigkeiten bereitete der Durchbruch bei den Felsbändern ob Heiligkreuz. Insassen aus dem Schellenwerk zu Luzern durften hier ihre Zuchthausstrafe nutzbringend abwandeln. Heute noch trägt dieses Teilstück des Rigiweges den Namen „Spränggi“ (die gesprengte Fluh). Der Weg war nun so breit, dass man ihn auch mit Pferden oder Maultieren begehen konnte. Von allen Rigiwegen war dieser nun der bequemste, angenehmste und am wenigsten mühsame. Der neue Weg und die Eröffnung der Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee im Jahre 1837 brachten dem Schenkbetrieb bei Heiligkreuz grossen Auftrieb. In den Fünfzigerjahren war der Migijakob (Jakob Zimmermann) Sigrist und Wirt daselbst und zahlte 1855 achtzig Franken Zins, 1857 und 1858 jeweils 150 Franken. Der Heiligkreuzsigrist hatte neben dem Kirchendienst bei den Gottesdiensten sommerszeit täglich „Sechse“ zu läuten und morgens, mittags und abends den „Englischgruss“. Dafür durfte er den Reisenden gegen Entschädigung Erfrischungen anbieten. 1859 bewarben sich mehrere Gemeindeglieder um das Amt des Kapellsigrists und Gastwirts zu Heiligkreuz, obwohl der Zins auf stattliche 400 Franken erhöht worden war. Eine Versammlung der Korporationsgemeinde wählte einmütig den ehemaligen Schulmeister und späteren Gemeindeammann und Grossrat Alois Zimmermann.



Heiligkreuz Kapelle am Rigiweg um 1830

Notwendige Renovation

Die Heiligkreuz Kapelle in Weggis mit Baujahr 1685 liegt am historisch bedeutsamen Wahlfahrts- und Pilgerweg auf der früheren touristischen Route auf die Rigi zwischen Sentiberg und Felsentor. Die qualitätsvolle Ausstattung stammt von 1778. Die Kapelle ist schützenswert und steht unter Denkmalschutz des Kanton Luzern.

Der heterogene Baugrund und die exponierte Lage haben in den vergangenen Jahren zu diversen Schadensbildern geführt. Diverse Risse durchziehen Wände und Deckengewölbe, die Südfassade hat sich mehrere Zentimeter nach aussen gewölbt.

Im Jahre 2020 musste deshalb die südliche Fassade der Kapelle mittels Sofortmassnahmen gesichert werden, so dass sie nicht mehr unmittelbar einsturzgefährdet war. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weggis ist im 2023 auch der Weg entlang der Heiligkreuz Kapelle saniert worden. Untersuchungen am Baugrund haben gezeigt, dass die Kapellfundation auf einer unterschiedlich starken Lockergesteinsabdeckung auf den Nagelfluhfelsbändern der Rigi steht.

Die unterschiedliche Stärke der Lockergesteinsabdeckung ist verantwortlich für die heutige Schrägstellung der Kapelle. Ohne statische Massnahmen besteht die Gefahr, dass die Kapelle Heiligkreuz in sich zusammenfällt. Das beigezogene Bauingenieurbüro hat ein Konzept zur Stabilisierung des Untergrunds ausgearbeitet. Die Arbeiten wurden im 2023 ausgeführt.



Risse im Kreuzgewölbe und an der Aussenfassade

Infolge der Lage der Kapelle am Rigiweg ohne Zufahrtsmöglichkeit wird die Sanierung aufwändig und kostenintensiv. Deshalb werden für die Renovation in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege grössere finanzielle Mittel benötigt.

Die Korporation Weggis als Eigentümerin der Kapelle Heiligkreuz ist für den Unterhalt zuständig. Helfen Sie mit, dass diese einzigartige Kirche an diesem wunderbaren Ort auch in Zukunft immer in ihrem schönsten Glanz erstrahlen kann.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen bereits heute mit einem „Vergelts Gott“.

Spendenkonto:

Luzerner Kantonalbank AG, 6003 Luzern

CH63 0077 8141 8848 4200 6

Heiligkreuz Kapelle

Korporation Weggis

Korporation Weggis



www.korporation-weggis.ch

